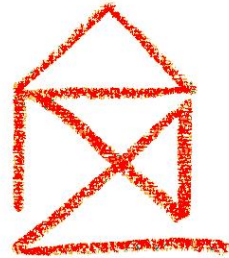


**Protokoll der
Jahreshauptversammlung der
Interessengemeinschaft der
Eigenheimsiedlung Ruhleben e.V.
vom 3. April 2008**

Interessengemeinschaft
der Eigenheimsiedlung
Ruhleben e.V. (gegr. 1922)



**Beginn : 19.32 Uhr
Ende : 21.25 Uhr**

Anwesende : siehe Anwesenheitsliste

TOP 1 : Eröffnung und Genehmigung der Tagesordnung

Herr Fischer eröffnet die Jahreshauptversammlung und begrüßt die Gäste und die Mitglieder.
Die vorgeschlagene Tagesordnung wird um den TOP 6 (neu) : **Anträge** erweitert und genehmigt.

TOP 2 : Bericht des Vorstandes / Tätigkeitsbericht

(a) Gedenken / Statistik

Die Versammlung gedenkt der im Berichtszeitraum verstorbenen Mitglieder.
Der Verein hat aktuell 167 Mitglieder (9 Neuzugänge, 1 Übernahme, 3 Austritte, 3 Beendigungen durch Todesfall).

(b) Aktion Spielplatz (Herr Fischer berichtet):

Auf dem Spielplatz an der Baummannschen Wiese wurden vom Bezirksamt defekte Spielgeräte (Schaukel und Hanf-Brücke) aus Sicherheitsgründen stillgelegt. Der Vorstand nahm Verhandlungen mit dem Bezirksamt auf, um eine Erneuerung der Spielgeräte zu erreichen. Da jedoch keine Mittel zur Instandsetzung im Haushalt vorhanden waren, schlug der Verein vor, zunächst die 500 € aus Ehrenamtsmitteln mit Vereinsmitteln aufzustocken, so dass die Schaukel erneuert werden konnte (Gesamtkosten etwa 1200 €). Im Gegenzug sagte das Bezirksamt zu, die Hanf-Brücke bis zum Frühjahr zu erneuern. Durch Spenden von Mitgliedern konnte die Erneuerung der Schaukel für den Verein kostenneutral erfolgen!

(c) Projekt Hundekotbeutel-Halter (Herr Schleissing berichtet):

Das Bezirksamt sponsort in Zusammenarbeit mit dem Verein „Stadt und Hund“ - auf Anregung durch den Vorstand - die Anbringung und Wartung von sogenannten „Hundekotbeutel-Haltern“. Diese Halter (Maße etwa wie ein Hausbriefkasten) sollen an Zäunen von Anwohnern der Siedlung Ruhleben angebracht werden. Der Vorstand konnte Paten gewinnen, die sich bereiterklärt haben, einen solchen Tütenspender an ihrem Zaun anbringen zu lassen und diesen zu betreuen.

Der Vorstand wird demnächst die geeignetsten Standorte auswählen und die Paten informieren.
Es sollen dann auch in der Nähe neue BSR – Müllboxen angebracht werden, damit die Beutel sachgerecht entsorgt werden können.

(d) Aktueller Stand: U-Bahn Ruhleben (Herr Frischmuth berichtet):

Da im Bereich des U-Bahnhofs Ruhleben Teile des südlichen Damms um einige Zentimeter abgerutscht sind, musste der Betrieb auf dem betroffenen Gleis zunächst eingestellt werden. Die BVG hat zur Entscheidung über die weitere Verfahrensweise hinsichtlich einer Sanierung des U-Bahnhofs Ruhleben bzw. des Damms ein Gutachten erstellen lassen.

Die Nachfrage durch den Vorstand blieb bislang unbeantwortet; auch die BVV dringt bei der BVG nicht durch.

Herr Dr. Goebel regt an, der Vorstand möge sich bei der BVG dafür einsetzen, dass bei einem erneuten Streik der U-Bahnhof geöffnet bleibt, damit die Gewerbetreibenden nicht zu sehr belastet werden.

(e) Zur Situation des Gemeindehauses (Herr Fischer berichtet) :

Die Situation spitzt sich zu; der Erhalt des Gemeindehauses ist nicht gesichert. Dem Verein ist die angespannte Finanzsituation bekannt, dennoch wäre es ein großer Verlust, falls das Haus geschlossen oder gar verkauft werden würde.

Auf Antrag wird die weitere Berichterstattung und Beratung ausgesetzt, bis Frau Dr. Berghöfer vom Gemeindegemeinderat (GKR) eintrifft. (Frau Dr. B. erscheint um 20.05 Uhr)

Frau Dr. Berghöfer erläutert nochmals die finanzielle Situation in den Kirchengemeinden (vergleiche auch Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 20. März 2007).

Der GKR hat auf seiner letzten Sitzung eine Bewertung der Nutzung der Gebäude verabschiedet; dabei wurden die Gemeindehäuser Eichkamp und Ruhleben (nur) in Kategorie II eingeordnet, wobei das Haus in Eichkamp etwa 42, das Haus in Ruhleben lediglich 7 Stunden pro Woche genutzt wird.

Zum Erhalt in Ruhleben ist eine stärkere Nutzung erforderlich. Dabei könnten Veranstaltungen / Aktivitäten durchgeführt werden, die dem sozialen Miteinander dienen. Die Betriebskosten – insbesondere für Heizung - liegen bei etwa 10000 € pro Jahr, obwohl das Haus so wenig genutzt wird.

Der Vorstand weist darauf hin, dass der Wille zur intensiveren Nutzung vorhanden ist, jedoch die Nutzungsmöglichkeiten wegen des schlechten baulichen Zustandes eingeschränkt sind.

Die Kosten für eine Sanierung (Wärmedämmung, Erneuerung der Sickergrube, Fensterreparatur, usw.) werden auf etwa 120000 € geschätzt.

Der Vorsitzende dankt Frau Dr. Berghöfer für ihre Ausführungen und den Bericht von der Sitzung des GKR. (Frau Dr. B. verlässt die Sitzung gegen 20.30 Uhr.)

Die weitere Aussprache erfolgt unter TOP 6 neu „Anträge“.

(f) Bericht zum Schanzenwald (Herr Frischmuth berichtet):

Erstmals nach fast 150 Jahren militärischer Nutzung ist das Gelände rund um den Murellenberg (insgesamt 38 Hektar) wieder öffentlich zugänglich. Am 28. November wurde der Ruhlebener Schanzenwald offiziell eröffnet. Das Gelände wurde für insgesamt 1,6 Millionen Euro renaturiert, Wanderwege und ein Picknickplatz mit Spielgeräten wurden angelegt und der Wald wurde ausgelichtet. (vergleiche Rundschreiben 03/2007).

Leider ist der Zugang von der Murellenschlucht aus nur eingeschränkt möglich, da der Zaun, der das Gelände umgab, oberhalb der Waldbühne nicht vollständig beseitigt wurde.

Der Vorstand wird gebeten zu klären, ob die Beseitigung des Zaunes möglich ist und ob eine „Querung“ des Polizeigeländes in naher Zukunft möglich sein wird.

(g) Durchgeführte und geplante Veranstaltungen (Herr Fischer berichtet):

- Sommerfest am Rondell: Durch Kuchenspenden konnten 400 € an den Verein „Kinderträume“ überwiesen werden.
- Besichtigung des Olympiastadions: Von den 15 angemeldeten Personen waren leider nur 7 Personen zu der sehr informativen Führung erschienen. Der Vorstand bittet dringend, in vergleichbaren Fällen vorab - ggf. telefonisch – abzusagen.
- Im November fand bereits zum zweiten mal eine Lesung (Wilhelm Busch) statt. Die etwa 40 Gäste erlebten wieder einen gelungenen Abend. Die Reihe soll fortgesetzt werden.
- Auch der Martinsumzug hat inzwischen schon fast Tradition. Diesmal waren über 60 Kinder und Eltern zum Umzug erschienen.
- Ende November fand ein „Dankeschön-Treffen“ für die Helfer/innen des Sommerfestes statt.
- Am 30. August ist ein (kleines) Sommerfest auf dem Gelände des Gemeindehauses geplant.
- Am 15. Juni wird für kleine Kinder ein Kasperle-Theater das Stück „Geisterhaus“ aufführen.
- Im Spätherbst ist wieder eine Lesung geplant. Einladungen dazu werden rechtzeitig erfolgen.

(h) Sonderparkzone Westend (Herr Frischmuth berichtet):

Bei Veranstaltungen im Olympiastadion und in der Waldbühne sollte im Bereich Westend – auf Anregung der SPD in der BVV eine Sonderparkzone eingerichtet werden. Dazu sollten die Anwohner eine Vignette käuflich erwerben, um zu dokumentieren, dass sie bei Veranstaltungen „berechtigt“ parken.

Bei Treffen mit der SPD hat der Vorstand auf die vorhersehbaren Probleme aufmerksam gemacht (Überwachung / Kontrollen,...) und sich gegen das Verfahren ausgesprochen.

Für eine wirksame Überwachung hat das Ordnungsamt zu wenig Personal und die Polizei lehnt Kontrollen (auch wegen fehlender Zuständigkeit) ab.

(i) Kassenbericht 2007(siehe Anlage zum Protokoll)

Herr Schindler erläutert den Kassenbericht (Einnahmen und Ausgaben), Kopie siehe Anlage.

Kassenstand am 31.12.2006 war 15.864,38 € (Vorjahr 16.156,82 €).

TOP (3) Bericht der Kassenprüfer

Der Bericht der Kassenprüfer (Herr Wassermann und Herr Marisken) vom 10. März 2008 liegt vor.

Herr Marisken erläutert den Bericht (Kopie siehe Anlage).

Die Entlastung des Vorstandes wird beantragt. (Siehe TOP (5)).

TOP (4) Aussprache zum Vorstandsbericht

Die Aussprache fand jeweils im Anschluss an die einzelnen Punkte des Vorstandsberichtes statt.

TOP (5) Entlastung des Vorstandes

Auf Antrag von Herrn Marisken wird der gesamte Vorstand einstimmig entlastet.

Zum Abschluss dankt Herr Fischer als Vorsitzender allen im Vorstand Beteiligten für die im Berichtszeitraum geleistete Arbeit.

Herr Marisken dankt dem Vorsitzenden, Herrn Carsten Fischer, im Namen der Anwesenden für die im Berichtszeitraum geleistete Arbeit (Beifall der Anwesenden!).

TOP (6) Anträge (Frau Gärtner begründet den vorliegenden Antrag):

Auf Antrag von Herrn und Frau Gärtner, Herrn Fiedler und Herrn Ramme wird über folgenden Antrag beraten: „Der Mitgliedsbeitrag in der IG Ruhleben wird von z.Zt. 12 € auf 20,00 € jährlich angehoben.“

Die Mehreinnahmen sollen für Reparaturarbeiten und die bauliche Unterhaltung des Gemeindehauses - als Treffpunkt und Begegnungsstätte der Mitglieder der IG Ruhleben – verwendet werden.

Die Gelder sollen nicht direkt an die Kirche weitergeleitet werden, weil befürchtet wird, dass die Mittel dann für andere Objekte verwendet werden. Ziel aller Maßnahmen sollte sein, die fixen Kosten für die Unterhaltung des Hauses zu senken.

Die anwesenden Mitglieder teilen die Einschätzung, dass bei einer Schließung des Hauses alle bestehenden Aktivitäten wegbrechen.

Es wird angeregt, die Problematik nach außen zu tragen, da nicht nur die Gemeindemitglieder und die Mitglieder der IG Ruhleben, sondern alle Anwohner der Siedlung von einer Schließung betroffen wären. Der Vorstand soll prüfen, ob ggfs. ein Förderverein bzw. einen Fonds zum Erhalt der Begegnungsstätte gegründet werden kann.

Da die IG Ruhleben jedoch keine rechtliche Absicherung zur Nutzung des Hauses (z.B. durch Grundbucheintrag) hat, kann nur auf die moralische Verpflichtung des Eigentümers – der Kirche – vertraut werden.

Der Vorsitzende stellt nach eingehender Diskussion den Antrag:

„Der Mitgliedsbeitrag wird ab 2009 von 12,00 € auf jährlich 20,00 Euro erhöht“ zur Abstimmung.

Der Antrag wird mit 30 Zustimmungen, bei 5 Neinstimmen und 7 Enthaltungen **angenommen**.

Der Zusatzantrag „**Die Mehreinnahmen sind** (für den Erhalt der Begegnungsstätte) **zweckgebunden einzusetzen**“ wird mit 33 Zustimmungen bei 4 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen angenommen.

Herr Schleissing spricht sich dafür aus, dass der Vorstand bereits im Geschäftsjahr 2008 Mittel aus dem Vereinsvermögen zur Verfügung stellt.

TOP (7) Bürgerbeteiligung: Investitionsplanung im Bezirk

Einwohner des Bezirks Charlottenburg / Wilmersdorf können an einer Befragung des Bezirksamtes zur Planung der Investitionen bis zum Jahr 2013 teilnehmen. Der „Fragebogen“ ging den Mitgliedern mit der Einladung zur Jahreshauptversammlung zu. Der Vorsitzende bittet die Mitglieder von der Möglichkeit Gebrauch zu machen, dem Bezirksamt kundzutun, welche der beabsichtigten Maßnahmen als besonders dringlich / vorrangig erachtet werden (vergleiche Rundschreiben 1/2008).

Die ausgefüllten Bögen können direkt beim Bezirksamt oder bis spätestens zum 31. Mai 2008 beim Vorstand abgegeben werden, der sie gesammelt weiterreicht,

Der Fragebogen kann bei Bedarf beim Vorstand angefordert oder aus dem Internet heruntergeladen werden.

TOP (8) Bürgerinitiative „Ruhleben Aktiv“

Herr Dr. Otzen erinnert an die diesjährige Müllsammelaktion am Samstag, dem 5. April ab 10.00 Uhr. Er berichtet, dass dank des unermüdlichen Engagements vor allem der „Paten“ immer weniger Müll in Ruhleben länger liegen bleibe. Die „Hemmschwelle“ zur illegalen Entsorgung sei dadurch größer geworden. Nach wie vor seien der Friedhofsweg und die Baumannsche Wiese Problemzonen, die verstärkten Einsatz von „Paten“ erforderten.

Das Bezirksamt hat auch in diesem Jahr das ehrenamtliche Engagement der Initiative gewürdigt und wird mit einer Geldspende die Arbeit der Initiative und des Vereins belohnen.

TOP (9) Verschiedenes

- Der Grünstreifen zwischen Reichsstraße, Spandauer Damm und Fernbahn soll eingezäunt und als **Hundeauslaufgebiet** genutzt werden.
- Befürchtungen von Anwohnern, bei den **seismischen Messungen im Auftrag der GASAG** könnten Schäden an Gebäuden auftreten, haben sich nicht bewahrheitet. Die Messungen in unserem Wohngebiet sind abgeschlossen, die Kabel werden abgebaut.
Herr Goebel weist darauf hin, dass die Messfahrzeuge die Wege um das Fließ zum Teil stark beschädigt / aufgewühlt haben. Das Grünflächenamt wurde bereits informiert.
- Der Verein sucht dringend **Standorte für seine Informations-Plakate** im Bereich Rominter Allee / Jasminweg / Machandelweg.
Mitglieder, die bei Bedarf kurzzeitig ihren Zaun zur Anbringung zur Verfügung stellen, mögen sich bitte bei Herrn Schleissing melden.

Der Vorsitzende, Herr Fischer, schließt die Sitzung um 21.25 Uhr.

Für die Richtigkeit des Protokolls

gez. S.Schleissing
(Schriftführer)

gez. C. Fischer
(Vorsitzender)